

Über die Frage, ob Kloten eine Stadt oder ein Dorf ist

Der Ausspruch «Kloten sei ein Dorf» hört man immer wieder. Der Stadtplatz steht dem Ausdruck allerdings wieder gegenüber, denn in welchem Dorf soll es dann einen Stadtplatz haben?

Ich mag mich gut erinnern, dass zu den goldenen Zeiten des EHC Kloten – der Club wurde viermal Schweizermeister – in vielen Artikeln die Bezeichnung «der Dorfclub EHC Kloten» verwendet wurde. Lief mal etwas nicht gut, so wurde dies vielfach als «Dorfposse» abgetan. So lange ist das nicht her – doch klare Indizien dafür, dass wir halt ein Dorf sind?

Definition eines Dorfes

«Als Dorf bezeichnet man eine zumeist kleine Siedlung, welche durch eine landwirtschaftlich geprägte Siedlungs-, Wirtschafts- und Sozialstruktur gekennzeichnet ist» – diese Definition findet man in Wikipedia. Ich glaube kaum, dass dies noch zu Kloten passt. Also sind wir doch definitiv eine Stadt! Oder? Schon im frühen 19. Jahrhun-



«Also sind wir doch definitiv eine Stadt! Oder?»

dert widmet sich die Literatur sehr blühend der dörflichen Gemeinschaft und auch dörflichen Konflikten. Und heute überlegt sich die Forschung, wie sich die dörflichen und städtischen Denkformen unterscheiden. Da fängt es nun an: Denken wir nun dörflich,

städtisch? Gerne überlasse ich die Antwort den Leserinnen und Lesern.

Ein grosses Merkmal für ein Dorf ist sicher die Gemeinschaft, der Gemeinsinn, die Dorfvereine. Da bin ich nicht sicher, ob wir hier in Kloten noch wirklich stark sind. Also doch eher, oder ganz klar, eine Stadt. Da gibt's dies vielleicht noch im Kleinen, in Quartieren, oder an den (ganz wenigen) Stammtischen. Aber eine wirkliche Gemeinschaft?

In einer Gemeinschaft hilft jeder jedem – mehr oder weniger. Und jeder trägt zum Wohlbefinden direkt oder indirekt etwas bei. Man nimmt am Leben in der Gemeinschaft teil, hilft, unterstützt, bringt seine Meinung ein und gestaltet aktiv mit.

Und genau hier hätten wir schon noch einiges an Potenzial, damit wir die Gemeinschaft Kloten wieder mehr leben könnten. Beleben wir also unsere Stadt, nehmen wir aktiv am Leben hier teil. Es gibt so vieles zu entdecken, zu geniessen, zu (er-)leben. Ob nun in unseren Wäldern ringsherum,

am Flughafen, an den tollen Anlässen der Szene Kloten, des VFK oder den vielen «Dorf-/Stadt»-Vereinen, den Kirchen und den vielen Aktivitäten auf dem neuen Stadtplatz. Und denken wir auch an die vielen Einkaufsmöglichkeiten in unserem Stadt- (oder Dorf-)Zentrum.

Mein Fazit: Ob wir unser Kloten nun als Dorf oder als Stadt bezeichnen, ist eigentlich ja egal. Wichtig ist, dass wir uns hier wohlfühlen, dass wir hier gut leben können, dass wir alles finden, was wir brauchen. Und dass wir Sorge halten zu unserer Gemeinschaft, zu unseren Nachbarn und Mitmenschen. Und ja, Sorge halten zu den wenigen dörflichen und auch historischen Flecken in unserer Stadt.

Heinrich Brändli,
Gemeinderat EVP

In der Rubrik «Aus dem Gemeinderat» schreiben Klotener Gemeinderäte wöchentliche einen Beitrag. Alle im Parlament vertretenen Parteien bekommen hierzu regelmässig Gelegenheit.